

DIPL.-ING. KLEMENT ROSA, CSc., SECHZIGJÄHRIG

Am 22. November 1983 vollendete der bedeutende slowakische Geophysiker, Direktor des Geophysikalischen Institutes der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava, Dipl.-Ing. K. Rosa, CSc., das sechzigste Lebensjahr. Der Jubilar absolvierte nach Vollendung des Studiums an der Mittelschule in Prievidza jenes des Bergbauingenieurwesens an der Slowakischen Technischen Hochschule in Bratislava und an der Hochschule für Ingenieurwesen in Ostrava. Sein Verhältnis zu den Fragen der slowakischen Geologie traten bei ihm gleich nach Vollendung des Hochschulstudiums in Erscheinung, als er die Stelle beim damaligen Slowakischen Zentralen Geologischen Institut (heute Geologisches Dionýz-Štúr-Institut) antrat. Hier boten sich ihm günstige Gelegenheiten, sein Wissen auf dem Gebiet der Geophysik in die Praxis umzusetzen, vor allem auf dem Gebiete der Magnetometrie. In den Jahren 1952—1955 absolvierte der Jubilar seine wissenschaftliche Aspirantur an der Bergmännischen Fakultät der Technischen Hochschule in Košice. Die dem Problem der Theorie anomaler Magnetfelder gewidmete Kandidaten-Dissertationsarbeit verteidigte er erfolgreich an der Karl-Universität in Prag.

Ab 1955 leitete er für mehrere Jahre die Geophysikalische Zentralstelle des Institutes für die Erforschung von Erzen in Bratislava. Ende der fünfziger Jahre beteiligte er sich an zwei geophysikalischen Expeditionen durch Ägypten, wo er unter äusserst schweren Bedingungen die geophysikalische Erforschung von Erzlagerstätten mittels magnetischer und elektrischer Methoden durchführte. Vom Jahre 1961 an, wirkt er am Geophysikalischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, wo er zuerst die Geoelektrische Abteilung leitete und ab 1970 Direktor des Institutes und Leiter der Abteilung für geophysikalische Interpretationsmethoden ist.

Die wissenschaftliche Arbeit des Jubilars ist äusserst umfangreich und vielseitig. In den dreissig Jahren seines Wirkens in der geophysikalischen Forschung wurde er zum hervorragenden und international anerkannten Fachmann in Theorie und Praxis von geophysikalischen Interpretationsmethoden. Er konzentriert sich vor allem auf die quantitative Analyse anomaler geophysikalischer Felder und die Lösung von Aufgaben auf dem Gebiet der Potentialtheorie, welche für die Interpretation geoelektrischer Messungen, durchgeführt bei der Erforschung von Mineralrohstofflagerstätten und geologischer Strukturen, notwendig ist. In seinen weitaus über vierzig Facharbeiten, welche er grösstenteils in einer der Weltsprachen veröffentlichte und die nicht nur theoretischen Charakter, sondern auch praktische Bedeutung haben, nutzte er sein tief fundiertes Wissen und seine Erfahrungen zur Lösung einer ganzen Reihe von Aufgaben, welche eng im Zusammenhang stehen vor allem mit der Problematik von durch künstliche Stromquellen hervorgerufene geoelektrische Felder die durch Inhomogenitäten, welche sich in diesen Feldern befinden, deformiert werden. Die Ergebnisse seiner Arbeiten stiessen auf bedeutendes Interesse

von in- und ausländischen Fachleuten auf dem Gebiet der geophysikalischen, lagestättenkundlichen und geologischen Praxis.

Bedeutend ist auch die organisatorische und pädagogische Tätigkeit des Jubilars. In der Zeit, da er das Geophysikalische Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften leitet, hat er vorrangige Verdienste daran, dass aussergewöhnlich gute Bedingungen für die Entfaltung dieses Institutes geschaffen werden. Die breit entwickelte Zusammenarbeit mit den verschiedensten wissenschaftlichen Institutionen und Arbeitsstätten von Hochschulen bei uns und im Ausland, unter anderem auch die Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem Geologischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, konkret bei der paläomagnetischen Erforschung auserwählter Strukturen und Gesteinsgesamtheiten im Hinblick auf die Geodynamik und die Entwicklung der Westkarpaten, weiters die Zusammenarbeit mit Instituten der applizierenden Forschung — Zusammenarbeit mit der Praxis, beruhend auf solider theoretischer Basis, das alles sind das Ergebnis guten organisatorischen Wirkens des Jubilars.

Nicht ohne Beachtung ist auch die organisatorische Arbeit des Jubilars in bedeutenden akademischen Funktionen. Dipl.-Ing. K. Rosa, CSc. ist Mitglied des Wissenschaftlichen Kollegiums für Astronomie und Geophysik der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (ČSAV), stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Kollegiums der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (SAV) für die Wissenschaften über die Erde und das Weltall, eine Reihe von Jahren bekleidete er das Amt des Vorsitzenden des Kollegiums der Slowakischen Akademie der Wissenschaften für Astronomie, Geophysik und Meteorologie, weiters ist er Mitglied verschiedenster wissenschaftlicher und Regierungskommissionen und dies in- und ausländischer, Mitglied wissenschaftlicher Beiräte usf.

Der Jubilar ist mehr als zehn Jahre als Pädagoge an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava tätig, wo er Vorträge zum Thema „Auserwählte Kapitel aus der Theorie elektrischer Methoden“ hält. Er ist Vorsitzender und Mitglied von Kommissionen zur Erteilung von Doktor- und wissenschaftlicher Aspirantengraden, Prüfungskommissionen verschiedener wissenschaftlicher geologischer und geophysikalischer Fachgebiete.

Die organisatorische und pädagogische Arbeit des Jubilars trug bedeutend zur Entfaltung der slowakischen Geophysik und zur Steigerung der Effektivität der geophysikalischen Forschung im gesamtstaatlichen Mass-*-Stab* überhaupt bei.

Alle, die Dipl.-Ing. K. Rosa, CSc., persönlich kennen, schätzen seine Grundsätzlichkeit, Aufopferungswillen, Bescheidenheit und seine äusserst gute, freundschaftliche und humane Beziehung zu seinen Mitmenschen. Markant ist sein ruhiges, überlegtes und gefühlsmässiges Handeln bei der Lösung, wie immer gearteter Probleme. Diese seine persönlichen Eigenschaften trugen mit dazu bei, dass er aufrichtige Anerkennung und grosse Autorität in der gesamten tschechoslowakischen geophysikalischen und geologischen Öffentlichkeit gewann.

Der Jubilar wurde für seine erfolgreiche wissenschaftliche, organisatorische und pädagogische Tätigkeit durch zahlreiche Diplome, Medaillen und Auszeichnungen geehrt, unter anderem durch die staatliche Auszeich-

nung „Für hervorragende Arbeit“ (1973), für die Verdienste um die langjährige Zusammenarbeit mit geologischen Institutionen mit der „Goldenen Plakette des Dionyz-Štúr-Institutes“ im Jahre 1975 und mit der „Gedenkmedaille des Dionyz-Štúr-Institutes aus Anlass der Gründung des Institutes vor vierzig Jahren“ im Jahre 1980.

Die Redaktion des „Geologický zborník“ schliesst sich der gesamten tschechoslowakischen geophysikalischen und geologischen Öffentlichkeit mit den Wünschen um gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Zufriedenheit an, und wünscht dem Jubilar für die weiteren Jahre viel Elan und Erfolge bei seiner wissenschaftlichen und organisatorischen Arbeit.

Übersetzt von E. Walzel

RNDr. M. Harmann, CSc.